

MEDATRANS

PRODUKTIONS- UND BERATUNGSGESELLSCHAFT

OGRESS GMBH

C.A.R.U.S INFORMATION TECHNOLOGY AG

FRAUNHOFER INSTITUT FÜR SOFTWARE- UND SYSTEMTECHNIK

Das Präsentationskonzept

Stand 17.01.2006





INHALT

- 3 Intro
- 4 Das Gesellschaftskonzept
- 5 Zielstellung
- 6 Die Komponenten der Präsentation
- 7 Zielgruppe Investoren
- 8 Zielgruppe Kunden
- 9 Zielgruppe Partner
- 10 Gestaltung
- 11 Der Grundgedanke
- 12 Farbwahl
- 13 Schriften
- 14 Bilderwelten
- 15 Booklet
- 16 Projektberichte
- 17 Screen- und Overheadfolien
- 18 Outro



INTRO

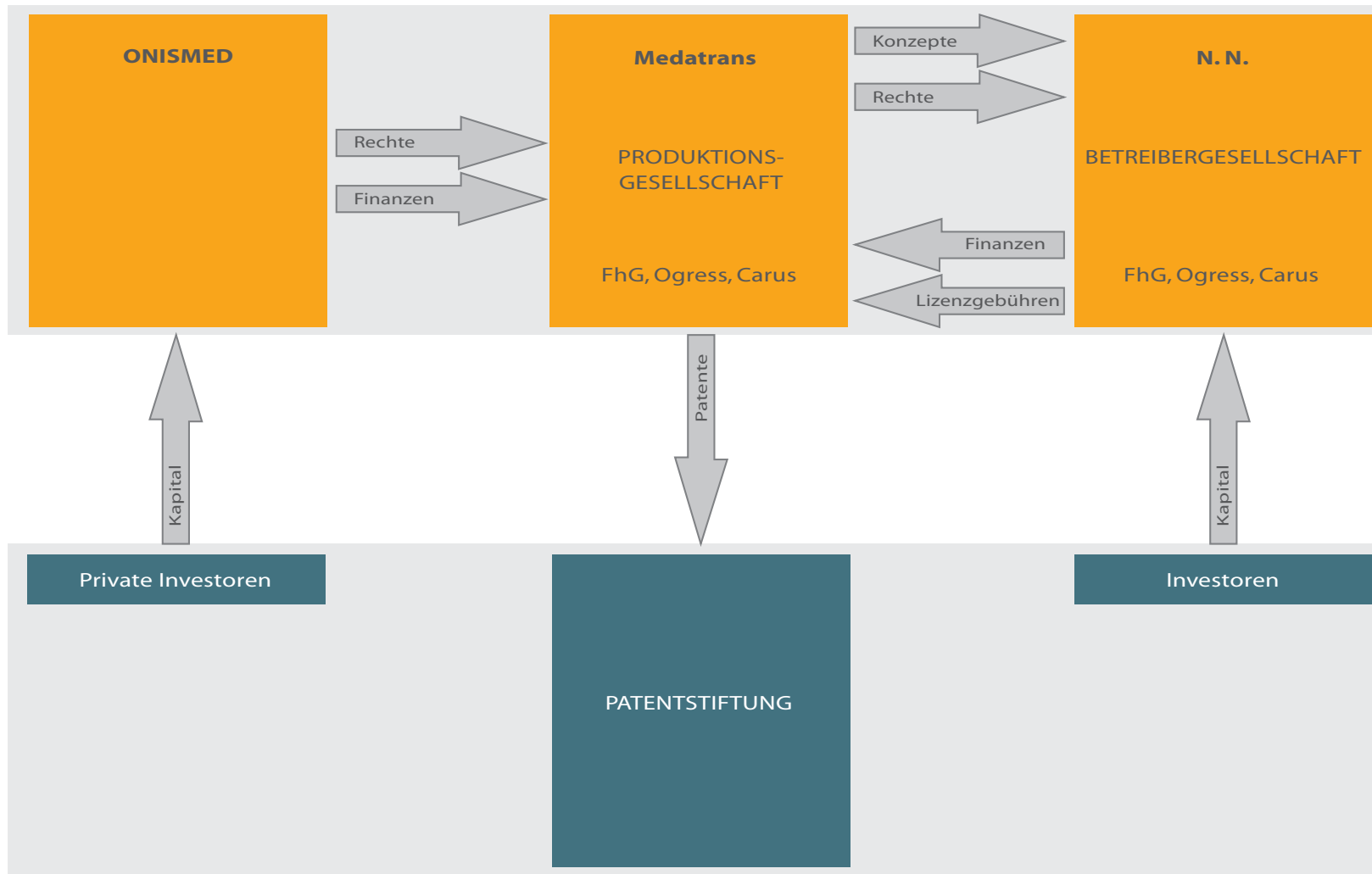
Zwischen den Geschäftspartnern Ogress GmbH, c.a.r.u.s. Information Technology AG und dem Fraunhofer Institut für Software und Systemtechnik besteht im Grundsatz Einigkeit darüber, dass die drei Partner sich an einer zu gründenden Produkt- und Beratungsgesellschaft und einer Betreibergesellschaft beteiligen. Hintergrund für diese gemeinsame Aktivität ist das gemeinsame Interesse, die Kompetenzen der Partner in Lösungen für das Gesundheitswesen (Produkte) einfließen zu lassen und diese gemeinsam zu vermarkten. Voraussetzung für die Wirksamkeit des Zusammenschlusses ist, dass

- **Investoren** gefunden werden, die bereit sind die Konzepte der Partner mindestens in einer Pilotphase zu finanzieren,
- **Kunden** akquiriert werden, die eine Umsetzung der Projekte im Gesundheitswesen politisch durchsetzen und finanzieren,
- **Partner** gefunden werden, die bei der Implementation konkreter Projekte qualifizierte Beiträge zur Realisierung liefern können.

Die vorliegende Konzeption soll der Unterstützung der Werbung von Investoren, Kunden und Partnern, sowie als Basis für die Selbstdarstellung der zu gründenden Gesellschaft dienen.



DAS GESELLSCHAFTSKONZEPT





ZIELSTELLUNG

Für die Ansprache im Kontext konkreter Projektvorhaben sind hauptsächlich drei Zielgruppen identifiziert worden:

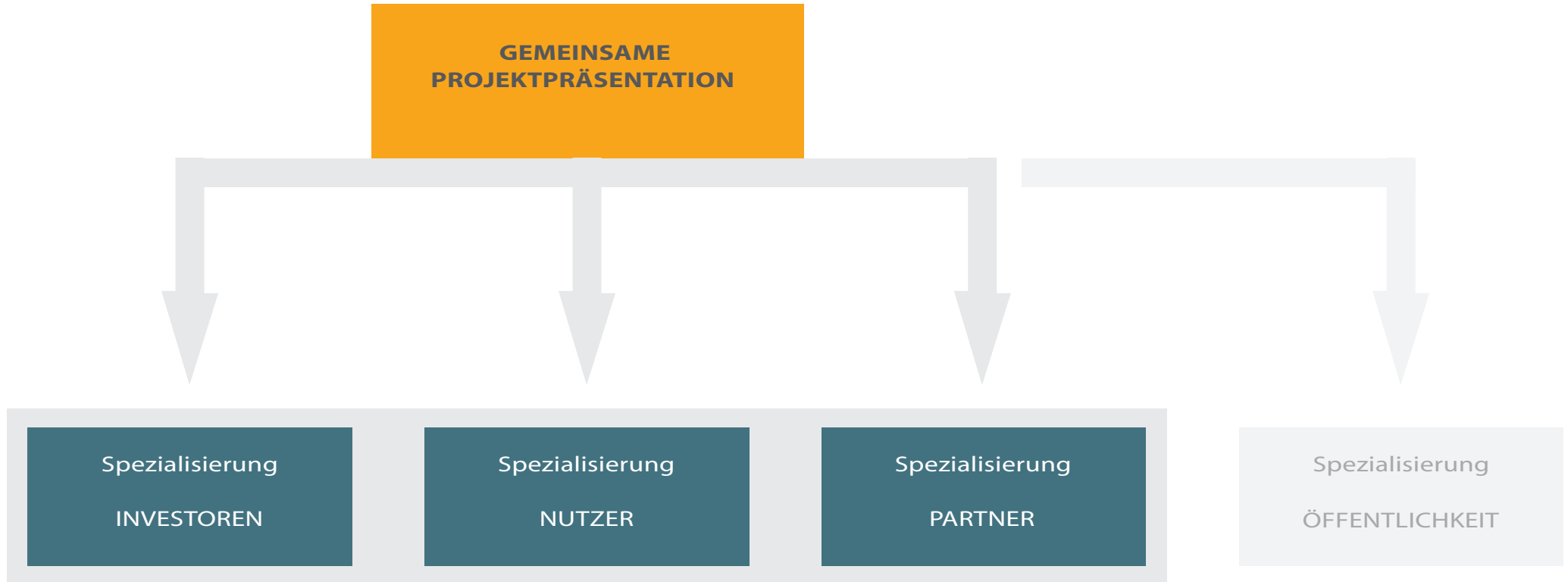
- **Investoren** sind Unternehmen oder natürliche Personen, die sich aus der finanziellen Unterstützung der Produkt- und Beratungsgesellschaft sowie von einzelnen Projektvorhaben einen "Return of Investment" versprechen.
- **Kunden** sind Vertreter des Gesundheitswesens auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene, die sich aus der Projektrealisierung politische oder wirtschaftliche Vorteile für die Menschen ihres Verantwortungsbereiches versprechen.
- **Partner** sind Unternehmen oder Personen, die sich an der Projektrealisierung mit spezieller Kompetenz beteiligen.

Allen gemeinsam ist, dass sie eine allgemeine Übersicht über Projektinhalte benötigen, damit sie sich mit der Aufgabenstellung identifizieren können.

Zugleich soll auch die Öffentlichkeit auf dem Weg über das Internet zur Produkt- und Beratungsgesellschaft und ihren Projektvorhaben informiert werden.



DIE KOMPONENTEN DER PRÄSENTATION





ZIELGRUPPE INVESTOREN

Investoren werden im regionalen, nationalen oder internationalen Umfeld geworben.

Die Präsentation soll das Vertrauen der Investoren in das Vorhaben stärken. Sie muss deshalb

- auf die Interessen von Investoren abgestimmt sein
- Investoren Einblick in Projekt vorhaben gewähren
- Schritte/Meilensteine zur Realisierung von Projekten grob skizzieren
- die Gruppe der Projektanbieter vorstellen
- Kompetenzen und Referenzen der Anbieter dokumentieren
- die Marktsituation transparent machen
- den "Return on Investment" darstellen

Für Investoren sind zwei Formen von Präsentationsmaterial vorgesehen:

- **Booklet** als handout im Umfang von maximal 8 - 10 Seiten (4 - 5 Doppelseiten)
- **Overhaedfolien** als showcase für die Präsentation durch Projektverantwortliche mit Unternehmensdarstellung, Referenzen und Wirtschaftlichkeit



ZIELGRUPPE KUNDEN

Kunden werden im In- und Ausland geworben.

Die Präsentation soll Kunden die Gewissheit geben, dass durch das Projekt eine signifikante Verbesserung im regionalen oder nationalen Gesundheitswesen erreicht wird. Sie muss deshalb

- die gesundheitspolitische Zielstellung deutlich machen
- kundenspezifische Nutzenspotentiale für das Gesundheitswesen darstellen
- Vertrauen in das Bieterkonsortium wecken (Referenzen und Kompetenzen)
- die Tragfähigkeit der Konzepte nachweisen
- Kosten der Umsetzung transparent machen
- Notwendige Entscheidungen dokumentieren
- die Umsetzungsstrategie vorstellen

Für Kunden sind zwei Formen von Präsentationsmaterial vorgesehen:

- **Booklet** als handout im Umfang von maximal 8 - 10 Seiten (4 - 5 Doppelseiten)
- **Overheadfolien** mit Darstellungen der Szenarien, Statistikdiagrammen, Kompetenzen und Referenzen der Anbieter, Vorstellungen zum Projektablauf



ZIELGRUPPE PARTNER

Partner werden im In- und Ausland gewonnen.

Partnerschaften werden mit Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder sonstigen Institutionen geschlossen, die sich direkt an der Abwicklung von Projekten im Gesundheitswesen beteiligen.

Die Präsentation muss

- Einblick in die Projektinhalte vermitteln
- Übersicht über die Partnerkonstellation und Einordnung der Partner geben
- Kompetenzen, Referenzen und Rollen weiterer Partner darstellen
- technische Details der geplanten Lösung skizzieren
- organisatorische Details der Projektplanung dokumentieren
- spezifische Rahmenbedingungen der geplanten Lösung
- Methodik des Lösungsansatzes
- Meilensteinplanung

Für Partner sind zwei Arten von Präsentationsmaterial vorgesehen:

- **Overheadfolien** mit Darstellungen der Szenarien, Planungen, Kompetenzen und Referenzen der Partner, Projektablauf
- **Projektberichte** mit detaillierten Beschreibungen der Pläne und Lösungen



GESTALTUNG



DER GRUNDGEDANKE

Um eine bestmögliche und einheitliche Darstellung von Projektinhalten zu gewährleisten sind bestimmte Gestaltungskriterien unumgänglich.

Wichtige Aspekte der Gestaltung sind die Verwendung von festgelegten Farben, Schriften und Layouts. Diese müssen durchgängig beibehalten werden um eine Wiedererkennung des Projektes zu gewährleisten.

Für die Darstellung von Firmenlogos ist in allen Präsentationsmedien die erste Seite (Deckblatt, Startscreen, usw.) vorgesehen. Auf den Seiten innerhalb einer Präsentation werden aus Logos entwickelte Icons verwendet.

Sponsorenlogos und Logos mitwirkender Firmen werden auf der Outroseite platziert.

Alle Logos und Icons sind am unteren Rand der jeweiligen Präsentation anzuordnen.



Die Aspekte des Gestaltungsgrundgedanken.



FARBWAHL

Die Verwendung von orange und dunklem metallic-blau-grün.

Freundliche, einladende und warme Farbe trifft technische, kühle, direkte metallic Töne als Spiel mit den Kontrasten.

Weiterhin wird grau in verschiedenen Abstufungen als gestalterisches Mittel eingesetzt.

Gestaltungsfarben



C 0	C 60
M 40	M 20
Y 100	Y 20
K 0	K 40

Ergänzungsfarbe Schwarz



C 0	C 0	C 0	C 0
M 0	M 0	M 0	M 0
Y 0	Y 0	Y 0	Y 0
K 80	K 60	K 10	K 5

Farbliche Gestaltungsmöglichkeiten im 4 - Farbmodus.



SCHRIFTEN

Die Schriftfamilie der Frutiger wird schon lange von der Fraunhofer Gesellschaft e.V. als Hausschrift verwendet.

Die Frutiger ist hervorragend geeignet für alle Arten von Print- und Screenpräsentationen, da sie zu den serifenlosen Schriften gehört welche auch bei geringem Schriftgrad auf Bildschirmen und Druckvorlagen gut zu lesen ist.

Frutiger 55 (Type1)

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
123456789.,:;*!?'

12 Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. 1234567890

18 Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern. 1234567890

24 Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayeri

36 Franz jagt im komplett verwahrlosten Ta

48 Franz jagt im komplett verwar

60 Franz jagt im komplett v

72 Franz jagt im komple

Die Frutiger 55 in der Übersicht.



BILDERWELTEN

Bilder können den Themen entsprechenden ohne zusätzliche Lizenzgebühren bereitgestellt werden. Es werden immer 3 Bildinhalte zu einer Koexistenz zusammengefügt. Je nach Inhalt der Präsentation sollten die Bilder Technik, Wissenschaft oder Personen beinhalten und ansprechend darstellen.

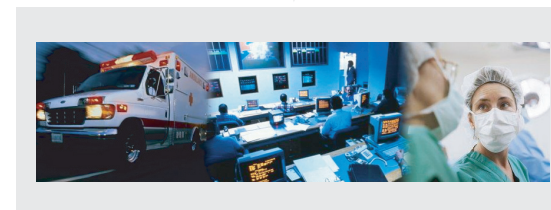
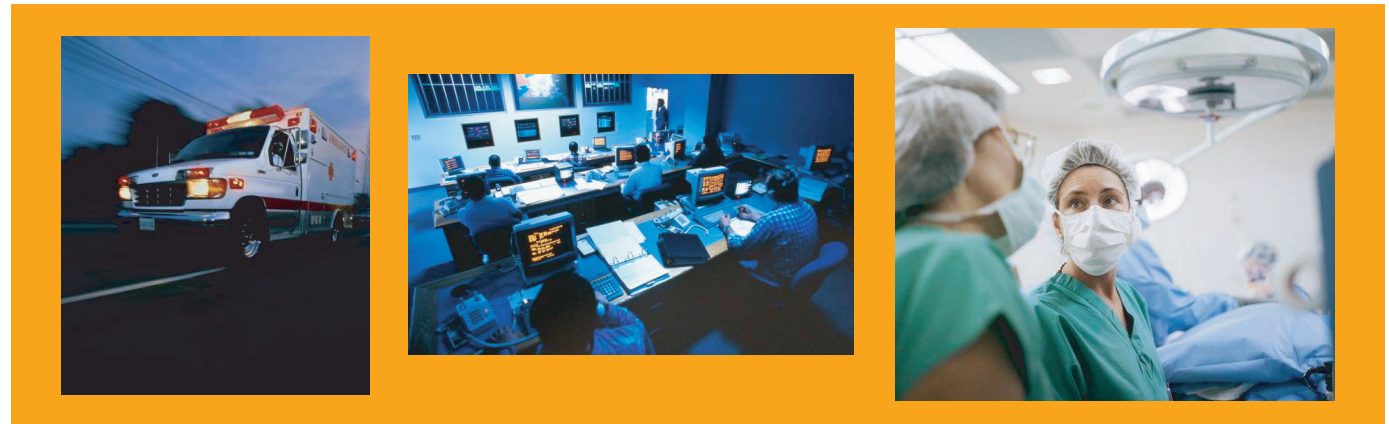
Diese Inhalte können auch in einer übergreifenden Bilderwelt zusammenspielen.

Experimentelle Bilder oder Landschaften sollten weitestgehend vermieden werden, sofern der Präsentationsinhalt nicht explizit derartige optische Darstellungen verlangt oder anbietet.

Als Beispiel für eine Bildwelt können die Bilder

- Rettungswagen
- Rettungszentrale
- Krankenhaus

für das Projekt "Rettung und Facilitätenbelegung" dienen.



Beispiel für die Bildwelt "Rettung und Facilitätenbelegung".



BOOKLET

Die Verwendung von Booklets hat sich schon immer als hervorragendes Präsentationsmittel erwiesen. Was der Kunde in den Händen hält kann er sich besser vor Augen führen. Booklets können unterstützend zu Overhead-Präsentationen gereicht werden oder als allein stehendes Präsentationsmaterial genutzt werden.

Um Texte für das Auge aufzulockern werden die Seiten oben und unten mit einem farbigen Balken begrenzt. In der oberen rechten Ecke befinden sich Bilderwelten je nach Präsentationsinhalt (siehe Seite 14).

Um lange Texte freundlicher und ansprechender darzustellen sollte auf die Verwendung von Bildern im Text zurückgegriffen werden, wobei die Bildinhalte mit dem Inhalten des Textes korrespondieren sollten. (siehe Seite 14).



PROJEKTBERICHTE

Berichte haben grundlegend den Anspruch viel Text zu verarbeiten.

Gestalterisch ist daher eine Umsetzung im Hochformat zu empfehlen. Wobei die Berichtspapiere sich den Gestaltungsrichtlinien des Booklet anpassen.



Nein, meine Texte les ich nicht, so nicht, stöhnte Oxmox.

Er war mit Franklin, Rockwell und dem halbtaxgrauen Panther Weidemann in Memphis (Heartbreak Hotel) zugange. Sie warteten auf die fette Gill, um bei der Bank of Helvetica die Kapitalchen in Kapital umzuwandeln. Oxmox liess nicht locker. Ich fleh euch an, rettet meine Copy, gebt meinem Body nochn Durchschuss! Kein Problem, erbarmte sich Old Face Baskerville, streichelte seinen Hund, zog seine einspaltige Poppl, legte an und traf! (Zeidank nichts Ernstes nurn bisschen Fraktur.)



Bildunterschrift mit Inhalt.

Oxmox: Danke, ist jetzt mit Abstand besser. Derweil jumppte der Fox leise over the Buhl, die sich mal wieder immerdar wie jedes Jahr gesellte. Diesmal war Guaredisch ihr Erwählter, weil seine Laufweite einem vollgetankten Bodoni entsprach und seine ungezügelte Unterlänge ihre Serifen so serafisch streifte, dass sie trotz Techtelmechtelei die magere Futura, jene zuverlässige und gern eingesetzte Langstreckenläuferin, rechtsbündig überholen konnten. Leute, giftelte Tiffany, macht endlich maln Punkt. Und das Komma soll sich gefällixt an die richtige Stelle setzen. Und keine Trennungen.

Und nicht zu viele Anschläge heut nacht! Die Goudy war vorbei. Aus einem üblen Geviert tauchte eine Horde Gemeiner auf, angeführt von einem Versalen. Als sie des Grauwerts anblickig wurden, machten sie auf dem Absatz kehrt - ohne Einzug. Die in der letzten Reihe warfen noch schnell eine Handvoll Buchstaben in die Luft, blind darauf vertrauend, dass ...

Er war mit Franklin, Rockwell und dem halbtaxgrauen Panther Weidemann in Memphis (Heartbreak Hotel) zugange. Sie warteten auf die fette Gill, um bei der Bank of Helvetica die Kapitalchen in Kapital umzuwandeln. Oxmox liess nicht locker. Ich fleh euch an, rettet meine Copy, gebt meinem Body nochn Durchschuss! Kein Problem, erbarmte sich Old Face Baskerville, streichelte seinen Hund, zog seine einspaltige Poppl, legte an und traf! (Zeidank nichts Ernstes nurn bisschen Fraktur.)

Oxmox: Danke, ist jetzt mit Abstand

- besser. Derweil jumppte der Fox leise
- over the Buhl, die sich mal wieder
- merdar wie jedes Jahr gesellte.
- war Guaredisch ihr Erwählter

Laufweite einem vollgetankten Bodoni entsprach und seine ungezügelte Unterlänge ihre Serifen so serafisch streifte, dass sie trotz Techtelmechtelei die magere Futura, jene zuverlässige und gern eingesetzte Langstreckenläuferin, rechtsbündig überholen konnten. Leute, giftelte Tiffany, macht endlich maln Punkt. Und das Komma soll sich gefällixt an die richtige Stelle setzen. Und keine Trennungen.

Und nicht zu viele Anschläge heut nacht! Die Goudy war vorbei. Aus einem üblen Geviert tauchte eine Horde Gemeiner auf, angeführt von einem Versalen. Als sie des Grauwerts anblickig wurden, machten sie auf dem Absatz kehrt - ohne Einzug. Die in der letzten Reihe warfen noch schnell eine Handvoll Buchstaben in die Luft, blind darauf vertrauend, dass ...

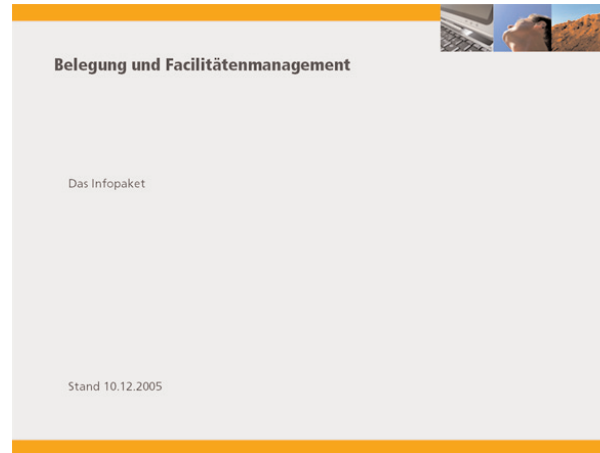


SCREEN- UND OVERHEADPRÄSENTATIONEN

Hier gilt im Prinzip der gleiche Ansatz wie beim Booklet.

Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass die Schriftgrößen für Headlines und Fließtext anzupassen sind (siehe Grafik).

Bei langen Texten ist es unumgänglich, dass sie auf mehrere Folien verteilt werden. Auf jeden Fall ist es zu vermeiden, dass die Schriften eine Größe von 14pt unterschreiten, da sie dann für den Betrachter schwer zu lesen sind!!!



Startscreen einer Screen- oder Overheadpräsentation (Schriftgrößen: Headline 20pt, Subheadline 14pt)...




... Folgeseiten der Präsentation (Schriftgrößen wie Startscreen).



OUTRO

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

 **4point-Grafix**

Lorenz Fellien

Treskowstr. 26
13156 - Berlin

Tel: [0173] 60 32 531
Fax: [030] 84 85 56 41
eMail: grafik@4point-grafix.de
Web: www.4point-grafix.de